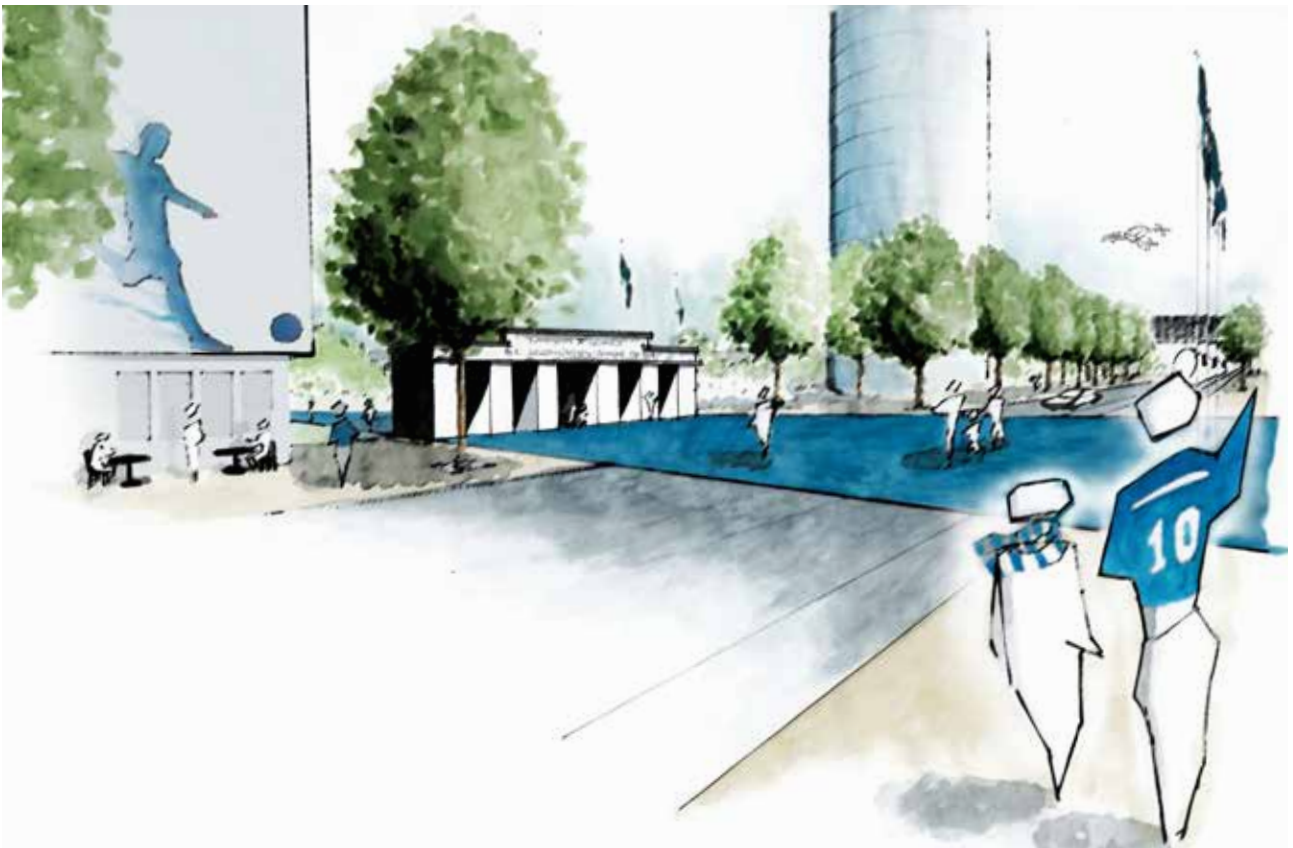




KOHLE UND FUSSBALL

FREIANLAGEN EINGANGSPORTAL GLÜCKAUF-KAMPFBahn GELSENKIRCHEN

DOKUMENTATION LPH 3

PLANUNGSBÜRO DTP LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GMBH

STADTRAUM ARCHITEKTENGRUPPE

ESSEN, DEN 30.06.2020

KOHLE UND FUSSBALL
FREIANLAGEN EINGANGSPORTAL GLÜCKAUF-KAMPFBahn GELSENKIRCHEN

DOKUMENTATION LPH 3

PROJEKTTRÄGER:

Stiftung Schalker Markt
Herr Olivier Kruschinski
Grillostraße 62
45881 Gelsenkirchen

ANBIETER:



Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH
Im Löwental 76, 45239 Essen
fon: 0201 | 74 73 61 - 0
mail: post@dtp-essen.de
Ansprechpartner: Martin Richardt

in Zusammenarbeit mit



stadtraum Architektengruppe
Düsselstraße 11, 40219 Düsseldorf
fon: 0211 | 39 30 55
mail: office@stadtraum-architekten.de
Ansprechpartner: Martin Rogge

Die im Dezember 2016 gegründete Stiftung Schalker Markt hat sich zum Ziel gesetzt, die Ursprungsorte des FC Schalke 04 e. V. wiederzubeleben und somit zu einem positiven Wandel bei der Entwicklung und Modernisierung des Stadtteils Schalke-Nord beizutragen.

In einem ersten Planungsschritt im Januar 2018 hat die Stiftung zusammen mit der Stadt Gelsenkirchen das Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten und die stadtraum Architektengruppe als interdisziplinäres Planungsteam von Landschaftsarchitekten, Architekten, Stadt- und Umweltplanern mit der Erstellung eines intuitiven Leitbildes und erster Visionen für die Reaktivierung der Glückauf-Kampfbahn beauftragt. Im Januar 2019 wurde das intuitive Leitbild anlässlich der Kick-Off Veranstaltung der Stiftung Schalker Markt erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt und somit ein wichtiger Impuls für die Zukunft des Stadtteils gesetzt.



Intuitives Leitbild Masterplan Schalke:
Vertiefungsbereich
Glückauf-Kampfbahn

© Planungsbüro DTP |
stadtraum Architekten-
gruppe

Als erster konkreter Schritt zur Wiederbelebung der Schalker Traditionsorte soll der Eingangsbe-
reich der Glückauf-Kampfbahn zur Kurt-Schumacher-Straße umgestaltet werden. Dazu wurde das
historische Eingangsportal am Standort bereits neu errichtet und im Februar 2020 feierlich eröff-
net.

Mit der Errichtung des Eingangsportal ist das direkte Umfeld als „neue alte“ Adresse der
Glückauf-Kampfbahn im Vorbereich zur Kurt-Schumacher-Straße bis zur Caubstraße neu zu
gestalten. Darüber hinaus sollen die Zuwegungen zur Kampfbahn neu gedacht und in die Auf-
wertung mit einbezogen werden. Erste grundlegende Ideen für die Umgestaltung des Bereiches
wurden im Zuge der Beauftragungen zum intuitiven Leitbild entwickelt. Diese gilt es zu prüfen,
weiterzuentwickeln und als Objektplanung bis zum Entwurf zu führen. Ziel ist es, bis zur EM im
Jahr 2024 die Glückauf-Kampfbahn im neuen, alten Gewand erstrahlen zu lassen.

Die Projektgrenzen basieren auf den festgelegten Grenzen des Leistungs- und Honorarangebotes von Mai 2019. Nach leichter Anpassung im Bereich der Glückauf-Kampfbahn beträgt der Planungsraum ca. 13.600 m².



Planungsraum © Planungsbüro DTP | stadtraum Architektengruppe

Der derzeit öffentlich zugängliche Bereich beschränkt sich auf die Flächen parallel zur Kurt-Schumacher-Straße und ist geprägt durch die versiegelten Flächen der Parkplatzanlage im Vorbereich der Vereinsgaststätte „Bosch“ bzw. des neuen Eingangsportals zur Glückauf-Kampfbahn.

Weiter nach Norden verlaufen Wegeverbindungen zur Caubstraße und zur nahegelegenen Straßenbahnhaltestelle unterhalb der Brücke der A42, die stark verbuschten Bereiche entlang der Wegeflächen versperren den Blick auf die Glückauf-Kampfbahn nahezu vollständig. Ortsprägend ist der alte Baumbestand mit überwiegend hochstämmigen Platanen parallel der Kurt-Schumacher-Straße. Der öffentliche Raum zur Straße ist durch eine Zaunanlage von dem Sportgelände der Glückauf-Kampfbahn abgegrenzt.

Die Flächen jenseits der Zaunanlage stellen sich als offene Wiesen- bzw. Brachflächen mit einer vereinzelt kleinkronigen Baumreihe ohne räumliche Prägung dar. Den räumlichen Abschluss nach Westen bildet die Glückauf-Kampfbahn mit der charakteristischen Walleinfassung der ehemaligen Zuschauer-Stehränge rund um die Spielfläche sowie die denkmalgeschützte Haupttribüne.

Am Fuß der Wallanlage, auf den derzeitigen Brachflächen im Umgestaltungsbereich, liegt axial zum Eingangsportal das denkmalgeschützte Ehrenmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Mitglieder des FC Schalke 04. Das Ehrenmal ist durch Hecken mit vereinzelt Bäumen eingefasst und befindet sich in einem schlechten Pflege- und Erhaltungszustand. Das Ehrenmal wird in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege entsprechend der neuen Situation und Planung angepasst.

„Kohle und Fußball“ lautet das Leitmotiv des Entwurfs. Über die Verwendung von Symbolen und Materialien in Anlehnung an die Vereins- und Industriegeschichte soll die besondere Bedeutung des Ortes erlebbar gemacht und wieder in das öffentliche Blickfeld gebracht werden.



Leitidee © Planungsbüro DTP | stadtraum Architektengruppe

Prägendes Element ist der „Schalker Teppich“ der als blaues Band die untrennbare Verbindung des Stadt-teils mit dem Verein FC Schalke 04 symbolisiert, die Verwendung von dunklem Belag als „Kohleflöz“ und ggf. Stahl bei der Detailausgestaltung verweisen auf die Industriegeschichte der Stadt.

Räumlich und stadtgestalterisch sind folgende Zielsetzungen festzuhalten:

- Aufmerksam machen auf den historischen Ort
- Sichtbarmachung der Glückauf-Kampfbahn zum öffentlichen Raum mit freien Blickbeziehungen und Sichtachsen
- Herstellung einer Wegeachse Kurt-Schumacher-Straße/Glückauf-Kampfbahn über den „Schalker-Teppich“
- Gestaltung einer attraktiven Promenade im Vorbereich des historischen Eingangsportals zur Kurt-Schumacher-Straße
- Öffnung des Bereichs zwischen dem Eingangsportal und der Glückauf-Kampfbahn zu einem groß-zügigen Stadtteilpark, Schaffung einer grünen Lunge für Schalke Nord
- Stärkung der Grünstrukturen im Stadtteil und fußläufigen Wegebeziehungen

Neben den räumlich gestalterischen Zielsetzungen sind die funktionalen Erfordernisse zur Ausweisung von öffentlichen Besucherstellplätzen, die grünräumlichen Belange zum Erhalt der prägenden alten Baumsubstanz sowie die Belange des Denkmalschutzes in das Gesamtkonzept zu integrieren.

Der Entwurf sieht zunächst eine räumliche Öffnung des Areals vor, in dem die verbuschten Bereiche und die nicht erhaltenswerten Grünbestände freigeräumt werden und die Zaunanlage im Sinne einer öffentlich nutzbaren Parkanlage beseitigt wird.



Entwurf © Planungsbüro DTP | stadtraum Architektengruppe

Die Vorfläche des Eingangsportals wird vom „Schalker Teppich“ geprägt und schafft Aufmerksamkeit an der heute vielbefahrenen Kurt-Schumacher-Straße. In der Breite des Portals von rd. 19 m verläuft er recht-winklig als blaues Band (z.B. blau gefärbter Asphalt) von der Fahrbahn der Kurt-Schumacher-Straße über das Portal bis zum Ehrenmal an den Böschungsfuß der Wallanlage der Glückauf-Kampfbahn. Zur Promenade markiert der Teppich den Haupteingang über das Portal in den zukünftigen Glückauf-Park, jenseits des Portals nimmt der Teppich die Wegeverbindung zum Ehrenmal und zu den neuen Treppenaufgängen auf die Wallanlagen zur eigentlichen Kampfbahn auf.

Innerhalb des Teppichs sind Intarsien denkbar, die möglicherweise als Sitz- und Spielobjekte, aber auch als „dezentrales Museum im öffentlichen Raum“ mit Reminiszenzen und Devotionalien in Bezug auf Schalke 04 ausgestellt werden könnten. Die Intarsien bleiben zunächst allerdings unberücksichtigt, solange der Besatz und die damit verbundenen Erfordernisse, Zuschnitte und Größen nicht definiert sind. Sowohl Ein-gangsportal als auch Teppich sollen illuminiert werden.

Zur Stärkung der Ablesbarkeit zur Straße ist im weiteren Planungsprozess eine Fortführung des „Schalker Teppichs“ über die Kurt-Schumacher-Straße in den Gehbereich der gegenüberliegenden Schule zu prüfen.



Der Promenadenbereich erstreckt sich mit einer Breite von ca. 23,50 m und eine Länge von rd. 150 m von der Vereinsgaststätte „Bosch“ im Süden bis zur Brücke der A42 im Norden. Nach Freiräumung der niedrigen Busch- und Grünbestände wird der erhaltenswerte Baumbestand in großzügigen Pflanzflächen eingefasst. In Abhängigkeit von der Höhe des Wurzelansatzes der Bäume werden die Pflanzflächen niveaugleich oder als Hochbeete ausgebildet, so dass in der Reihung der Flächen ein höhenmodelliertes Relief entsteht. Beidseitig der Pflanzflächen verlaufen großzügige, gepflasterte Gehbereiche, die sich teilweise platzartig zwischen einzelnen Pflanzflächen aufweiten. Betonwerksteine begrenzen die Hochbeete und dienen gleichzeitig in Abschnitten als Langbänke.

Die Vereinsgaststätte „Bosch“ erhält einen eigenen Vorbereich, der durch eine eigenständige Platztextur (z.B. wassergebundene Wegedecke) von den umlaufenden Gehbereichen gestalterisch abgesetzt ist. Überstanden durch Bestandsbäume soll die Fläche erstrangig der Außengastronomie zur Verfügung stehen und die Promenade zusätzlich beleben. Am Rande der Fläche werden Fahrradständer angeordnet, gleichzeitig soll das temporäre Parken bzw. Parken für Behinderte in diesem Bereich ermöglicht werden.

Weitergehend ist zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung zu prüfen, inwieweit der westliche Bahnsteig der Straßenbahnhaltestelle unterhalb der Brücke der A42 über eine zusätzliche Fußgängerquerung auf direktem Wege an die neue Promenade angeschlossen werden kann.



Der Bereich zwischen Promenade und Wallanlage der Glückauf-Kampfbahn umfasst eine Fläche von rd. 9.200m² und erstreckt sich von der rückwärtigen Bebauung der Kurt-Schumacher-Straße im Süden bis zur Caubstraße im Norden und wird zu einem öffentlichen Quartierspark entwickelt.

Mit Ausnahme der Flächen des „Schalker Teppichs“ mit dem Ehrenmal besteht der Park überwiegend aus offenen Rasen- und Wiesenflächen mit vereinzelt Baumneuanpflanzungen. Diese Baumneupflanzungen orientieren sich dabei an einem Raster, welches möglicherweise zukünftig auch südwestlich der Glückauf-Kampfbahn als Baumraster über einer geplanten Parkplatzanlage seine Fortsetzung findet und somit einen zusammenhängenden, einheitlichen, nördlichen Abschluss des gesamten Glückauf-Parks bildet. Neben der Schaffung freier Sichtbeziehungen von der Kurt-Schumacher-Straße über den Park auf die Glückauf-Kampfbahn sind über die freie Gestaltung vielfältige Aktivitäten – vom Promenieren oder Verweilen im Grünen bis hin zu kleineren Festen mit temporären Einbauten – auf der Fläche möglich. Der multifunktionale Park wird von Wegeverbindungen durchzogen, die strahlenförmig von der Promenade zu den jeweiligen Treppenaufgängen der Wallanlage führen. Die Hauptwege sind gepflastert, Nebenwege werden mit Rasen-fugenpflaster angelegt.

Kontrastierend zum Grün der Wiesenflächen wird die Böschung der Glückauf-Kampfbahn durch die Anlage einer geschwungenen, bis zu 8 m breiten dunklen Wegefläche (z.B. aus Natursteinpflaster) in Anlehnung an den Verlauf eines Kohleflözes im Gestein umlaufend eingefasst. Langbänke ermöglichen den Aufenthalt an dieser Stelle.



Die neue, illuminierte Ernst-Kuzorra-Statue findet ihren Platz auf einer „abgesprengten Kohleflöz-Insel“ innerhalb der Wiesenfläche. Hier steht sie nicht in unmittelbarer Konkurrenz zum neu errichteten Eingangsportal, aber in direkter Sichtachse des Fußweges von der Kapellenstraße sowie der nördlichen Platzaufweitung der Promenade. Ein Sitzdeck bildet einen Treffpunkt in unmittelbarer Nähe der Statue aus und wird sich rasch zu einem bekannten Selfie Spot für Schalke Fans aus aller Welt entwickeln. Denkbar ist allerdings auch ein Standort im Bereich der Promenade.

Im nördlichen Bereich des Parks ist als Ersatz für die wegfallenden Stellplätze im Vorbereich des Eingangsportals die Errichtung einer multifunktionalen Platzanlage vorgesehen, die sich mit Rasenfugenpflaster vom Erscheinungsbild her in den Park integriert. Rund 30 Pkw und 50 Fahrräder finden hier ebenso Platz wie Flohmärkte und kleine Stadtteilstädte.

Kostenschätzung vom 17.06.2020

Nr.	Bezeichnung		Gesamt	MwSt. (19,0)	Brutto
10	Titel	Geländeflächen	549.900,00	104.481,00	654.381,00
20	Titel	Befestigte Flächen	1.140.300,00	216.657,00	1.356.957,00
30	Titel	Baukonstruktionen in Außenanlagen	244.500,00	46.455,00	290.955,00
40	Titel	Technische Anlagen in Außenanlagen	145.500,00	27.645,00	173.145,00
50	Titel	Einbauten in Außenanlagen	260.000,00	49.400,00	309.400,00
70	Titel	Pflanz- und Saatflächen	300.700,00	57.133,00	357.833,00
90	Titel	Sonstige Außenanlagen	347.500,00	66.025,00	413.525,00
Gesamtsumme: LV 00 Vorentwurf					
			Gesamtsumme, Netto:	2.988.400,00 EUR	
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	567.796,00 EUR	
			<u>Gesamtsumme, Brutto:</u>	<u>3.556.196,00 EUR</u>	

Die Baukosten entsprechen ca. 220 Euro/m² netto (Planungsraum ca. 13.600 m²).

Planungsbüro DTP | stadtraum Architektengruppe, 30.06.2020